

„Immer mehr Lebensbereiche sind rechtlichen Regelungen unterworfen. Die Privatisierung von staatlichem sowie gemeinschaftlichem Eigentum geht dabei oft mit Menschenrechtsverletzungen und der Einführung neuer (geistiger) Eigentumsrechte einher. Entrechtung und Enteignung sind - wie das Beispiel Indien zeigt - häufig die Folge: Ganze Dörfer werden umgesiedelt, um Infrastrukturprojekte zu realisieren, Rohstoffe abzubauen oder Naturschutzgebiete zu errichten. Wie können marginalisierte Bevölkerungsgruppen gegen das mächtige Zusammenspiel von internationalen Organisationen, multinationalen Konzernen und ‚listigen Staaten‘ ankämpfen? Warum artikulieren sich Proteste immer häufiger vor Gericht und in der Sprache des Rechts? Welche Folgen hat diese Grenzverschiebung zwischen Recht und Politik für die Demokratie?“

--- Shalini Randeria



Univ.-Prof. Dr. Shalini Randeria

Professorin für Sozialanthropologie und Soziologie am Graduate Institute of International and Development Studies in Genf und seit Jänner 2015 Rektorin des Instituts für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) in Wien. Sie studierte Soziologie und Sozialanthropologie an den Universitäten in Delhi, Oxford und Heidelberg, promovierte und habilitierte sich an der Freien Universität Berlin und hatte Professuren in München, Budapest und Zürich inne. Sie war Senatsmitglied der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Peter Ustinov-Professorin der Stadt Wien an der Universität Wien und ist zur Zeit Gastprofessorin am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung sowie an der Freien Universität Berlin. Ihre Forschungen zu Globalisierung und Governance untersuchen die Wechselwirkungen zwischen internationalen Institutionen, Staaten und soziale Bewegungen. Sie befassen sich mit Rechtspluralismus, Bevölkerungspolitik und Gender sowie der Privatisierung von kollektiven Ressourcen. Ihre zahlreichen Veröffentlichungen umfassen: *Critical Mobilities* (2013), *Jenseits des Eurozentrismus: Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften* (2013), *Vom Imperialismus zum Empire: Nicht-westliche Perspektiven auf Globalisierung* (2009).

Dr. Karin Lukas

Senior Researcher und Teamleiterin am Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte und Mitglied des Europäischen Sozialausschusses des Europarats. Sie studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien und absolvierte Masterstudien zu Menschenrechten und Gender & Recht. Sie war Research Fellow an der Universität Manchester und dem University College London. Als Konsultantin berät sie nationale und internationale Institutionen in den Bereichen Menschenrechte und Wirtschaft, Entwicklungszusammenarbeit und Frauenrechte. Frau Lukas arbeitet seit 2001 intensiv zum Thema Menschenrechte und Wirtschaft. Ihr letztes Buch zu Arbeitsrechten in Globalen Produktionsnetzwerken erschien 2013. Zur Zeit leitet sie ein Forschungsprojekt zu Beschwerdemechanismen für Opfer von Menschenrechtsverletzungen im Unternehmenskontext.



Der Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien, Dr. Michael Häupl,
und der amtsführende Stadtrat für Kultur und Wissenschaft, Dr. Andreas Mailath-Pokorny,
laden ein zu einer Wiener Vorlesung

Entrechtung und Verrechtlichung: Entpolitisierung der Demokratie?

Vortrag

Shalini Randeria

Anschließend Podiumsgespräch mit

Shalini Randeria und Karin Lukas

Moderation

Hubert Christian Ehalt

Dienstag, 3. März 2015, 19 Uhr

Wiener Rathaus, Festsaal

Lichtenfelsgasse 2, Feststiege I, 1010 Wien

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut für die Wissenschaften vom Menschen

Planung und Koordination: Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Kulturabteilung der Stadt Wien, Wissenschafts- und Forschungsförderung
Friedrich-Schmidt-Platz 5, 1082 Wien, Telefon: 01 4000, DW 88741, 88744

E-Mail: post@vorlesungen.wien.at, www.wienervorlesungen.at
<https://twitter.com/WienerVorlesung>, www.facebook.com/wiener.vorlesungen
Videos: <https://vimeo.com/channels/464934>

Die nächsten Termine:

Mittwoch, 4. März 2015, 19 Uhr

Kunst und Bildung

Antrittsvorlesung der Professur „Kunst und Bildung“: Elke Krasny

Wiener Rathaus, Wappensaal, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege II, 1010 Wien

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste Wien

Mittwoch, 11. März 2015, 19 Uhr

Musik · Raum · Aura · Mechanik

mit Martin Haselböck, Helmut Kowar, Birgit Lodes, Elisabeth Reisinger, Christoph Reuter, Jakob Scheid, Stefan Weinzierl, Rebecca Wolf

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Festsaal, Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien

Anmeldungen: barbara.mithlinger@extern.wien.gv.at

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Orchester Wiener Akademie im Rahmen von RE-SOUND Beethoven, www.wienerakademie.at

Donnerstag, 12. März 2015, 19 Uhr

Johann Strauss (Sohn) und seine Librettisten

mit Wolfgang Böck, Marion Linhardt, Agnes Palmisano, Hans-Dieter Roser, Norbert Rubey, Eduard Strauss

Musik: Wiener Gemüths Ensemble

Wiener Rathaus, Festsaal, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege I, 1010 Wien

Eröffnungskolloquium im Rahmen der Tanz-Signale 2015 des Wiener Instituts für Strauss-Forschung (WISF): 12. – 15. März 2015, www.johann-strauss.at/ts/2015

Die nächsten Sendetermine auf OKTO:

Samstag, 7. März 2015, 20 Uhr

Die Nonnen von Sant'Ambrogio – Römische Inquisition im 19. Jahrhundert zwischen Wahrheitsfindung und Missbrauchsvertuschung

Rupert Klieber und Hubert Wolf im Gespräch mit Hubert Christian Ehalt

Wiener Vorlesung vom 3. April 2014

Samstag, 28. März 2015, 20 Uhr

Eduard Suess, innovativer Forscher und Politiker – Bedeutung für Wien

Daniela Angetter, Hans Sailer und Johannes Seidl im Gespräch mit Hubert Christian Ehalt

Wiener Vorlesung vom 24. April 2014

Änderungen vorbehalten